



## **CDU-Fraktion im Rat der Stadt Hallenberg**

CDU-Fraktion – Feldbergweg 16 – 59969 Hallenberg

---

Joachim Huft  
Fraktionsvorsitzender

Mobil: +4915115168999

Datum: 14.02.2024

---

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,  
sehr geehrte Ratskolleginnen und -kollegen,  
sehr geehrte Damen und Herren

Wenn sie sich in den letzten Tagen und Wochen mit Verwandten, Bekannten, Freunden oder Nachbarn unterhalten, kommt man zwangsläufig auf die aktuelle Politik zu sprechen. Da hört man Aussagen wie “Das ist die schlechteste Regierung die wir jemals hatten” oder “Die schlechte Politik der Ampelkoalition fördert den wachsenden Zuspruch der AFD”

Zwischen dieser Regierung und den Menschen in Deutschland ist etwas kaputt gegangen, aber zwischen den Parteien der Ampelregierung stimmt auch etwas nicht. Die drei Regierungsparteien haben sich getraut, trotz unterschiedlichen Grundideologien, eine Koalition einzugehen.

Sie nannten sich sehr euphorisch “Die Fortschrittskoalition”.

Schnell konnte man aber den Eindruck gewinnen, dass SPD, Grüne und FDP unter dem Begriff Fortschritt alle etwas anderes verstehen.

Die FDP, von der man etwas anderes erwartet hätte, macht da mehr schlecht als recht mit und weiss nun nicht aus der Nummer herauszukommen. Die Folge ist, dass die Umfragewerte der FDP darauf hindeuten, bei der nächsten Wahl an der 5%-Hürde zu scheitern.

Die Menschen in Deutschland sind enttäuscht und gehen auf die Straße.

Angefangen mit den Landwirten über die Spediteure bis zu den Handwerkern. Auch hier vor Ort, haben sich viele an den Demonstrationen beteiligt und erhielten von der Bevölkerung deutliche Unterstützung. Anders als bei den Protesten der Klima Kleber, wurden die Landwirte bei ihren Demonstrationen von der Bevölkerung mit Heißgetränken und Brötchen versorgt.

Auch unsere kleine Stadt Hallenberg und ihre Bürger spüren die Auswirkungen dieser Politik.

Ich erinnere an das Gebäude Energiegesetz (Heizungsgesetz) mit der Verpflichtung, eine kommunale Wärmebedarfsplanung zu erstellen. Niemand weiss wie er sich bei

einer Ersatzinvestition im Heizungskeller für die Zukunft aufstellen soll. Gas- und Ölheizungen haben in 2023 eine unerwartete Wiederbelebung erfahren. Das GEG hat das Gegenteil von dem bewirkt, was mit dem Gesetz eigentlich erreicht werden sollte. Der Markt ist eine große Wundertüte und die Ungewissheit ist beträchtlich.

Wir erinnern an die Abschaffung der grünen Nummernschilder (KFZ-Steuerbefreiung für landwirtschaftliche Fahrzeuge), und der Agrardieselmrückvergütung in der Landwirtschaft. Nach den ersten Protesten durch die Landwirte wurde die Abschaffung der grünen Nummernschilder schnell wieder aufgehoben. Man hatte gemerkt, dass sich so etwas gar nicht ohne großen bürokratischen Aufwand umsetzen lässt (hätte man auch vorher drauf kommen können, dann wäre viel Frust erspart geblieben).

Man fragt sich:

Haben unsere regierenden Parlamentarier nur Pech beim Denken oder sind sie wirklich so weit weg von der Basis?

Der Wegfall der Agrardieselmrückvergütung wurde auf eine stufenweise Reduzierung umgestellt, die Landwirte protestieren weiter, Kompromisse gehen anders.

Es ist vieles mit der heißen Nadel gestrickt, aber die Bevölkerung verlangt langfristige verlässliche Lösungen und keine ad-hoc Entscheidungen. Das Vertrauen in die Regierung schwindet täglich.

Politikverdrossenheit macht sich breit und führt zu geringen Wahlbeteiligungen.

Populisten an den rechten und linken Rändern unseres Parteiensystems haben ein leichtes Spiel, ohne belastbare Zukunftsprogramme, Wählerstimmen einzufangen.

An dieser Stelle unseren Dank an die Organisatoren und Teilnehmer der Demo gegen Rechtsextremismus am 28. Januar auf dem Hallenberger Marktplatz.

Wir finden, das war eine großartige Veranstaltung und wir stehen als CDU-Stadtverband voll dahinter.

Wir appellieren an alle, die sich gegen die rechte Strömung aufbäumen:

Engagieren sie sich mit den demokratischen Parteien und übernehmen sie Verantwortung. Suchen sie das Gespräch und helfen sie mit, die Bürger durch sachliche Fakten für unsere demokratische Freiheit zu überzeugen.

Wir leben in einer Zeit, die von Uneinigkeit und Fehlentscheidungen auf nationaler und internationaler Ebene geprägt ist.

Gott sei Dank nehmen wir die Herausforderungen auf kommunaler Ebene mit Augenmaß an und gehen mit den Entscheidungen immer zum Wohle unserer Bürger um.

Die Auswirkungen von Entscheidungen der großen Politik begrenzen oft unsere Handlungsfähigkeit und erschweren es, eigene Projekte voranzutreiben sowie auskömmliche Haushaltsentscheidungen zu treffen.

Es ist frustrierend, wenn wir unsere lokalen Bedürfnisse und Ideen nicht so umsetzen können, wie wir es für unsere Kommune für richtig halten. Dennoch lassen wir uns

nicht entmutigen. Wir suchen weiterhin nach Möglichkeiten, die Kommune voranzubringen und die Lebensqualität unserer Bürgerinnen und Bürger zu verbessern, auch wenn dies bedeutet, dass wir manchmal mit begrenzten Ressourcen jonglieren müssen.

In dieser Zeit der Herausforderungen und Unsicherheiten wollen wir zusammenhalten und uns gegenseitig unterstützen. Wir müssen uns dafür einsetzen, dass die Stimme Hallenberg's gehört wird und dass wir die Flexibilität und die Mittel erhalten, die wir brauchen, um unsere Ziele zu erreichen.

Lasst uns gemeinsam daran arbeiten, Hallenberg zu einem Ort zu machen, der für Innovation, Fortschritt und Wohlstand steht. Ich bin zuversichtlich, dass wir mit Entschlossenheit und Zusammenhalt die Herausforderungen meistern und eine lebendige Zukunft für unser Hallenberg gestalten können.

Nun zum eigentlichen Haushalt, den wir heute verabschieden wollen.

Grundsätzlich kann gesagt werden, dass wir mit dem von der Verwaltung vorgelegten Haushaltsplan die uns zur Verfügung stehenden Mittel richtig einsetzen und den verbleibenden Gestaltungsspielraum sinnvoll nutzen.

Mit einem aus der Ausgleichsrücklage zu entnehmenden Fehlbetrag in Höhe von rd. 1 Mio EUR ist der Haushalt 2024 fiktiv ausgeglichen.

Erfreulich für alle Bürger und Gewerbetreibenden in Hallenberg ist, die Gewerbesteuer sowie die Grundsteuer A und B bleiben unverändert.

Vielmehr treibt uns der Blick in die Zukunft erhebliche Sorgenfalten auf die Stirn. So soll z.B. in diesem Jahr eine Gesetzesvorlage im Bundesrat verabschiedet werden

- Das sogenannte Wachstums-Chancengesetz -

Hier hat die Regierung den Unternehmen Steuererleichterungen z.B. bei Investitionen in den Klimaschutz zugesagt, die sich aber als

Gewerbesteuermindereinnahmen bei den Kommunen auswirken. Die kommunalen Spitzenverbände warnen, den Kommunen würden damit bis zu 1,9 Mrd EUR fehlen.

Vom Grunde her ist die Maßnahme wichtig und auch zu befürworten, aber die Kommunen müssen dann auch einen Ausgleich in entsprechender Höhe für die Verluste im Haushalt erhalten z.B. durch eine Änderung des

Gemeindefinanzierungsgesetzes mit Erhöhung der Anteile an der Umsatzsteuer und oder an der veranlagten Lohn- und Einkommensteuer.

Die Planung der Gewerbesteuereinnahmen in 2024 liegt in Hallenberg bei rd. 3 Mio EUR.

Vor Corona lagen die Gewerbesteuereinkünfte bei rd. 5 Mio EUR jährlich.

Wir hier in Hallenberg haben darüber hinaus ein Klumpenrisiko. Wenn die großen Steuerzahler husten, bekommt der Haushalt der Stadt eine schwere Lungenentzündung.

In diesem Jahr muss die Forsteinrichtung (Waldinventur) durchgeführt werden. Hierbei wird der gesamte Schaden, der durch Borkenkäfer und Trockenheit in den letzten Jahren entstanden ist, offensichtlich.

Wir hatten bereits 2020 rd. 3,1 Mio EUR für den Verlust an Anlagevermögen im Wald aus der allgemeinen Rücklage ausbuchen müssen. Wenn wir unterstellen, dass in 2021 und 2022 weitere Schäden durch Borkenkäfer und Trockenheit in gleicher Höhe aus der allgemeinen Rücklage entnommen werden müssen, dann wäre das eine Entnahme größer 5% in 2024.

Durch Corona und den Krieg in der Ukraine hat die Landesregierung das Covid- und Ukraine- Isolierungsgesetz eingeführt.

Mit diesem Gesetz wurden die hierdurch entstandenen Mehrbelastungen oder Mindereinnahmen im Zeitraum von 2020 bis 2023 in einer Bilanzierungshilfe so behandelt wie eine Investition.

Wir müssen uns in 2025 entscheiden, ob wir die 4,4 Mio EUR, die sich bei der Stadt Hallenberg in dem Zusammenhang ergeben haben, aus der allgemeinen Rücklage entnehmen und ausbuchen oder ab 2026 über 50 Jahre abschreiben.

Unser gemeinsames Ziel war es von Beginn an, die gesamte Summe aus der allgemeinen Rücklage zu entnehmen, da wir unseren Kindern und Enkeln nicht eine jährliche Haushaltsbelastung in Höhe von 88 k€ für die nächsten 50 Jahre bescheren dürfen.

Aber auch bei einer Entnahme aus der allgemeinen Rücklage besteht das Risiko, wegen der beiden Entnahmen (Waldschäden und CUIG) 2 Jahre hintereinander mehr als 5% zu entnehmen, das würde bedeuten, ab 2026 landen wir in der Haushaltssicherung.

Das sind düstere Wolken am Haushaltshimmel!

In der Haushaltsplanung 2024 haben wir aufgrund der aktuellen Förderung von 90% für PV-Anlagen rd. 140.000 € eingestellt. Die Liegenschaften Rathaus, Kump, Stadthalle, Feuerwehrhaus Hallenberg, Verwaltungstrakt Bauhof und Multifunktionsgebäude Hesborn werden auf ihren Dächern Strom erzeugen.

Durch den im Konzept errechneten Stromertrag mit der entsprechenden Förderung ergibt sich für diese Maßnahmen eine Amortisationszeit zwischen 1 und 1,8 Jahren. Wir erwarten eine jährliche CO<sub>2</sub>-Einsparung von 284 to.

Leider wird für die PV-Anlage auf unserem Hallenbad keine Förderung gewährt, da die Einnahmen durch Eintrittsgelder das Hallenbad als wirtschaftlichen Betrieb darstellen und aus diesem Grunde eine Förderung ausgeschlossen ist.

Da das Hallenbad aber eine unserer energieintensivsten Einrichtung ist, haben wir im Haushalt rd. 400.000 € für die energetische Sanierung des Hallenbades in 2024 eingestellt.

Auch die Stadthalle muss mittelfristig energetisch saniert werden, das ist für 2026 geplant, wobei die Planungsarbeiten in 2024 beginnen sollen.

Das Hallenberger Kultur- und Ausstellungszentrum Kump ist in die Jahre gekommen und muss in den nächsten 2 Jahren umfangreich umgebaut und auf einen aktuellen Stand gebracht werden. Hierbei wird mit rd. 550.000 € geplant, wobei wir mit einer mindestens 80% igen Förderung rechnen können.

Auch begonnene Maßnahmen werden wir in diesem Jahr fertigstellen bzw. weiter fortführen, wie z.B. die Fertigstellung der Außenanlagen beim Hesborner Feuerwehrhaus mit 100.000 € oder die Fortführung bei den Umbauten von Wegen und Gassen in Hallenberg mit 550.000 € in 2024.

Für den Straßenbau haben wir die Erneuerung der Graben- straße und den Neubau der Schlade mit jeweils 500.000 € geplant.

Für die Erneuerung der Brücke am Röhrenweg sind 175.000 € und für eine neue Brücke zur Erreichung des Naturbades und der Sportstätten vom Radweg aus sind 160.000 € geplant.

Ein weiterer nennenswerter Betrag in der Größe von rd. 230.000 € wurde für den Umbau und Beschaffungen an der Grundschule eingestellt, um die verpflichtende und erforderliche Ganztagsbetreuung zu gewährleisten.

Für die IT im Rathaus inkl. einer neuen Telefonanlage sind rd. 100.000 € eingestellt. Ebenfalls haben wir in der letzten Haupt- und Finanzausschusssitzung entschieden, dass wir eine Vollzeitstelle für einen IT-Koordinator schaffen wollen. Zur Zeit teilen wir uns einen IT-Koordinator im Rahmen der interkommunalen Zusammenarbeit mit Winterberg.

Durch den Cyberangriff im Oktober letzten Jahres haben wir schmerzlich erfahren müssen, wie abhängig die Verwaltungsprozesse von der IT sind und dass es zwingend notwendig ist, sich in der Zukunft professioneller aufzustellen.

An dieser Stelle unseren ausdrücklichen Dank an alle Verwaltungsmitarbeiterinnen und -mitarbeiter, die trotz des IT Ausfalls den Betrieb aufrechterhalten haben und dafür Sorge getragen haben, dass die Bürger zwar holprig, aber doch mit dem notwendigsten versorgt werden konnten.

Es fällt uns schwer zu verstehen, dass ein IT-Dienstleister, dem sich mehr als 70 Kommunen in Südwestfalen angeschlossen haben, einen CISCO-Sicherheitspatch, der am 06. September ausgeliefert wurde, am 29.Oktober immer noch nicht eingespielt hatte und der das System nicht durch eine mehrfach Authentifizierung schützte, sowie die Firewall seit eineinhalb Monaten offenbar nicht aktualisierte, um Einfallstore vor Hackern zu sichern.

Ein Zitat des IT-Forensikers Karsten Zimmer:

Die Tür war mehrfach verschlossen, aber die Fenster waren geöffnet!

Das ist grobe Fahrlässigkeit!

Ebenfalls gibt uns zu denken, dass sich die Aufsichtsgremien im vergangenen Jahr einstimmig gegen eine Versicherung von Cyberangriffen ausgesprochen haben. Somit werden aller Voraussicht nach die entstandenen Schäden auf die Verbandsmitglieder abgewälzt.

Zum Schluss möchte ich mich im Namen der gesamten Fraktion bei der Verwaltung, insbesondere bei dem Kämmerer Hans Georg Mettken und seinem Team bedanken, dass sie das Zahlenwerk des Haushalts unter erschwerten Bedingungen teils manuell zusammengetragen und verständlich aufbereitet haben.

Wir von der CDU-Fraktion werden dem Haushalt 2024 mit den aus der Haupt- und Finanzausschusssitzung aktualisierten Änderungen, der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung sowie dem Stellenplan in der vorliegenden Form zustimmen!

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.